

BM Böhling berichtet über den Sachstand und teilt mit, dass seitens der Arbeitsgemeinschaft Friesland / Wilhelmshaven konkret die Möglichkeit der Schaffung eines Zusatzjobs im Rahmen zusätzlicher und gemeinnütziger Arbeit für bis zu 30 Stunden wöchentlich besteht. Eine Person mit entsprechender fachlicher Qualifikation steht zur Verfügung und ist bereit, die Aufgabe zu übernehmen. Kosten entstehen der Stadt nicht. Die damit einhergehende Entlastung des Haushalts wäre begrüßenswert.

Diese Möglichkeit der Aufgabenwahrnehmung wird kontrovers diskutiert. Zum einen sollte schnellstmöglich Ersatz für den ausgeschiedenen Mitarbeiter geschaffen werden, zum anderen sollte die Stelle möglichst dauerhaft besetzt werden, damit Kontinuität in der Betreuung der Jugendlichen stattfindet. Die Vorsitzende erklärt, dass die SPD-Fraktion die Besetzung der Stelle über die Möglichkeit eines Zusatzjobs im Rahmen zusätzlicher und gemeinnütziger Arbeit ("1-Eurojob") strikt ablehnt.

RM Eggerichs befürwortet die Einrichtung einer festen Stelle mit 19,25 Wochenstunden. Einen hierzu vorbereiteten Antrag der SPD-Fraktion stellt er zurück, nachdem RM Freygang den Hinweis gegeben hat, dass auch weiterhin eine ABM möglich wäre. RM Eggerichs geht dabei von einer Besetzung mit 30 Stunden/Woche aus.

BM Böhling teilt hierzu mit, dass diese aufgrund der Haushaltslage nicht finanzierbar ist und die bislang besetzte Stelle anteilig durch Fördermittel aus dem Strukturanpassungsprogramm kofinanziert wurde. Im Übrigen verweist er auf eine mögliche Anhebung der Kreisumlage um 3 Punkte (= ca. 330.000 Euro/Jahr), die im Haushalt 2005 nicht eingeplant ist. Die Stadt nimmt zudem bei der Straßensozialarbeit Aufgaben wahr, die eigentlich dem Landkreis Friesland obliegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auch alternative Finanzierungsmöglichkeiten der Stelle, z. B. als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, zu prüfen und die Sache dem Verwaltungsausschuss in der nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.